

Kapellenfest Sonntag 3. Juli



**Dort, wo die Seele
Heimat findet**

Programm:

14:30 Uhr Gemeinsamer Beginn
im Heiligtum

anschl. Kaffee und Kuchen
Spieleangebote für
Kinder

16:30 Uhr Eucharistiefeier vor
dem Heiligtum

anschl. Grillen (Grillgut und
Grillgeschirr bitte selbst
mitbringen)

Wir freuen uns über
mitgebrachte Kuchenspenden

Der Erlös des Kapellenfestes ist
für Bethanien bestimmt

**Kommt
und seht...**

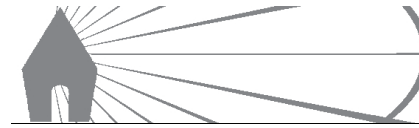
Joh 1.39

Aktionen, Events, Veranstaltungen... - Angebote verschiedenster Art kennen wir aus unserer Welt und Kirche in vielfacher Weise. In diese Situation hinein hat uns die Schlichtheit des Pilgerns angerührt. Wir erwogen: Wäre es nicht eine gute Vorbereitung auf das 40-jährige Jubiläum unseres Heiligtums 2012, wenn jeder sich fragen würde:

- Wie kann ich innerlich oder äußerlich zu unserem Heiligtum pilgern?
- Wen könnte ich einladen mit mir diesen Ort zu besuchen?
- Wie könnte ich für mich und mit anderen diesen Ort (neu) entdecken?

Wäre es nicht ein guter Beitrag, das schlicht und ergreifende Entdecken dieses Ortes anzuregen. Hinweisen auf diesen Ort und einladen ihn zu entdecken. Alles andere erhoffen wir vom Himmel. Wir konnten uns gut vorstellen, wenn dies unser Beitrag würde als Regiofamilie, als Freunde Bethaniens, an die Gruppe, an einen Freund, an eine Nachbarin, an einen Kollegen,... diese Einladung auszusprechen: KOMMT UND SEHT, dass dann der Ort, das Heiligtum, Gott, die Gottesmutter seine/ihre Leute findet. Wir nehmen an, der Himmel kommt uns entgegen.

Für das Vorbereitungsteam Marie-Luise Gerber



Bethanienrundbrief

Juni 2011

Liebe Bethanienfreunde,

in Verbindung mit der Einladung zum Kapellenfest melden wir uns wieder mit einem Bethanien-Rundbrief. Auch dieses Mal stellen sich wieder 3 Gruppierungen bzw. Initiativen rund um Bethanien vor:

Die Gebetsgemeinschaft „Bittet und ihr werdet empfangen“, die Schönstatt-Männer-Liga und die Zukunftswerkstatt Bethanien.

Auf der Rückseite des Rundbriefes gibt es nähere Informationen zum Kapellenfest.

Georg Gerber

- finde, dass wir uns gegenseitig bereichern können. Jeder ist ein anderes Glied am Leib Jesu.
- manchen Dingen die mich bewegen ohnmächtig gegenüberstehe. Ich vertraue darauf, dass die Kraft des gemeinsamen Betens den Heiligen Geist herabzieht wie beim ersten Pfingstfest. Ich glaube daran, dass uns der Heilige Geist den Plan Gottes für unser Leben erkennen lässt und uns die Kraft und den Mut schenkt, den wir für unsere gemeinsame Aufgabe brauchen.

Außerdem haben wir eine Spendenkasse aufgestellt, in die jeder eine kleine Gabe einwerfen kann wenn er möchte. Der Gedanke ist, dass jeder nur einen kleinen Beitrag geben braucht, der ihm nicht weh tut. Durch die vielen kleinen Gaben kann etwas Großes entstehen.

So haben wir nun aktuell einen Beitrag von 300 Euro an eine Frau von 54 Jahren gespendet, die ich gut kenne. Sie leidet seit einigen Jahren an Parkinson und nun hat sie auch noch Brustkrebs bekommen. Mit dem Betrag kann sie sich vielleicht manchmal eine Hilfe leisten oder für sich verwenden.

Weitere 400 Euro gehen an eine alleinerziehende Hebamme, die eine 4-jährige Tochter hat und nun an Krebs erkrankt ist.

Die Gebetsgemeinschaft "Bittet und ihr werdet empfangen."

Unter diesem Namen treffen wir uns regelmäßig als ökumenische Gebetsgemeinschaft (bisher lauter Katholiken).

Ich engagiere mich dafür, weil ich:

- dem Wort Jesu glaube und selbst immer wieder die Macht des Gebetes erfahren durfte. Es ist mir wichtig Fürbitte für andere Menschen zu tun; Jesus heilte den Gelähmten auf die Fürsprache seiner Freunde.
- es wichtig finde mit anderen Christen Gemeinschaft zu haben. Es ist ein guter Weg der Ökumene.

Ihr wurde schon der Magen herausoperiert. Da sie selbständig ist, hat sie nun für einige Zeit einen Lohnausfall. Deshalb möchte sie gleich nach ihrer Kur wieder arbeiten. So können wir sie wenigstens ein wenig unterstützen. Es halfen auch noch andere. Doch jeder noch so kleine Beitrag ist wichtig.

Genau wie bei unserer Gebetsgemeinschaft!

Jeder Einzelne ist wichtig!

Unsere Treffen finden immer am dritten Montag im Monat statt. Der nächste Termin ist also der 20. Juni und dann wieder der 18. Juli, jeweils um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche in Langensteinbach. (Im August findet kein Treffen statt.)

Wer sich angesprochen fühlt ist sehr, sehr herzlich willkommen!

Susanne Seebacher
susanne_seebacher@web.de

Schönstattmänner in der Regio

Zwei Gruppen und einige Einzelkämpfer gibt es in der Regio: Die Gruppe Östringen mit Wolfgang Maier und die Gruppe „Bernhardt Aydt“, Pforzheim mit Dieter Girke. Unser geistl. Standesleiter ist Herr Pfarrer Josef Keller aus Malschenberg, der zu Pfingsten sein 50-jähriges Priesterjubiläum feiert. Jede Gruppe ist eigenständig und hat ihren eigenen Charakter. Die Pforzheimer haben als

Vorbild und Patron den Schönstatt-Priester Bernhard Aydt aus Bilfingen, der im zweiten Weltkrieg (1943) in Russland für einen Familienvater auf Patrouille gegangen und nicht mehr zurück gekommen ist. Sein und das Ideal der Gruppe heißt:

„Wir müssen es fertigbringen ganz ernst zu machen“

Auf dem Friedhof in Bilfingen erinnert ein Bildstock der MTA (mater ter admirabilis) an ihn als „lebendiges Bauopfer 1909-1943“

Die Östringer haben Hans Wormer als Vorbild, einen Mitgründer Schönstatts, der im ersten Weltkrieg gefallen und beim Urheiligtum in Schönstatt beigesetzt ist.

Einmal im Jahr und zwar am 2. Fastensonntag treffen sich alle zu einem Besinnungs- und Regiotag in Bethanien.

Der rote Faden für dieses Jahr ist: „2014 - Männer auf dem Weg – Beheimatung finden in Dir“. Die Wallfahrtsgnaden (Beheimatung, innere Wandlung und Sendung) sollen uns auf dem Pilgerweg zum Urheiligtum 2014 begleiten.

Die Männer organisieren einmal im Jahr eine Wallfahrt zu einem Schönstattheiligtum. Dieses Jahr geht's zum Männerheiligtum auf dem Marienberg (Taborheiligtum) und zum Urheiligtum. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht die Menschen zum Heiligtum zu bringen. So sind uns unsere regionalen Heiligtümer ein besonderes Anliegen: Oberkirch, Merzhausen, Bethanien, Herxheim, Mannheim-Gartenstadt, Aulendorf, Liebfrauenhöhe, Stuttgart-Freiberg und Waldstetten.

Die Pforzheimer Männer gestalten die monatliche Bündnisstunde für die Schönstätter u. Freunde im Dekanat Pforzheim. Die meisten Männer sind in ihrer Gemeinde noch apostolisch tätig.

Dieter Girke

Zukunftswerkstatt Bethanien

Von Oktober 2009 bis Oktober 2010 gab es 5 Treffen der Zukunftswerkstatt. Dieses Anliegen entstand aus der Beobachtung heraus, dass die älteren Generationen Zeiten haben, an welchen sie sich in Bethanien treffen, während es für die jüngeren Generationen nichts Vergleichbares gibt. Es wurde damit beabsichtigt die jüngeren und mittelälteren Generationen vor Ort in Bethanien zu sammeln.

Konkret gestaltete sich dies so:

Ca. 35 Personen haben Interesse am Ort Bethanien und seiner Zukunft bekundet. 15 davon drückten auch mit ihrer permanenten oder sporadischen Anwesenheit bei den Treffen aus, dass ihnen Bethanien ein Herzensanliegen ist.

Inhalte der Treffen waren:

- Warum lebt Bethanien in uns? Warum ist es uns ein Herzensanliegen?
- Bethanien – in seiner Weite und Tiefe begreifen
- Visionen von seiten der Schönstätter; was könnte aus Bethanien werden?
- Visionen von Fam. Reichmann bzw. dem Mateno e.V.; was könnte aus Bethanien werden?
- Wir bündeln beim 5. Treffen im

Oktober 2010 das Jahr das vergangen ist: Die Sammelphase ist abgeschlossen. Wir wissen nun wem von den jüngeren Generationen Bethanien wichtig ist. Wir wissen, wem es (noch) nicht möglich ist, sich intensiver für Bethanien einzusetzen, da andere Prioritäten derzeit vorrangig sind. Wir werden uns wieder treffen wenn wir es für das Weiterentwickeln der Anliegen in Bethanien für sinnvoll erachten. Konkret bleiben wir an der Vernetzungs- und Informationsarbeit weiter dran. Es könnte ein Bethanienrundbrief sinnvoll sein, ein geistlicher Weg aufs Heiligtumsjubiläum 2012 hin. Ein Stationenweg auf dem Bethaniengelände könnte ein gemeinsames Projekt von Schönstättern und Lebensgemeinschaft werden.

Marie-Luise Gerber

Impressum:

Rundbrief des Schönstatt-Zentrums Bethanien
Eisenhafengrund 7, 76227 Karlsruhe
Auflage: 130 Stück
Internet: <http://www.bethanien-karlsruhe.de>
Spendenkonto:
Institut Unserer Lieben Frau
Bank: Sparkasse Karlsruhe
BLZ: 66050101
Knr: 108126673

Kontakt:

Maria .Fischer, 0721/5979341,
fischer@bethanien-karlsruhe.de
ML + G Gerber: 0721/5600926
gerber@bethanien-karlsruhe.de